



Simon Steber:
Bürgermeisterkandidat



Niklas Neumeyer
kandidiert für den Landtag



Offenstetten
Lösungsansätze für das Verkehrsproblem



Friedhof Abensberg
Zusätzlicher Eingang beantragt



Abensberger Ballnacht
Endlich wieder am 5. Januar!



SIMON STEBER

ist Bürgermeister-Kandidat der CSU Abensberg



V. l. n. r.: Niklas Neumeyer, Birgit Steinsdorfer, Florian Oßner, Dr. Bastian Bohn, Bastian Kneitingner, Wolfgang Gural, Carola Nier, Simon Steber, Daniel Milovic, Thomas Daffner, Daniel Ritz, Ulrich Glamsch, Dr. Benedikt Grünewald, Martin Neumeyer

Mehr als 100 Personen kamen zur Aufstellungsversammlung der CSU Abensberg in den voll gefüllten Saal des Brauereigasthofs Kuchlbauer, darunter viele Ehrengäste aus Abensberg und Umgebung. Von den 53 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern votierten 47 für Simon Steber, damit entfielen 90,4 % der gültigen Stimmen auf ihn, wie Wahlleiter Dr. Benedikt Grünewald feststellte.

Daniel Ritz (CSU-Ortsvorsitzender), Dr. Bastian Bohn (CSU-Fraktionsvorsitzender), Martin Neumeyer (Landrat), Wolfgang Gural (stv. Landrat), Florian Oßner (MdB) und viele andere machten deutlich, dass sie voll hinter der Kandidatur von Simon Steber stehen. Im Vorfeld hatte sich bereits die Vorstandschaft der CSU Abensberg einstimmig hinter den Stadt- und Kreisrat gestellt.



Kommentar von
Dr. Bastian Bohn,
CSU-Fraktions-
vorsitzender

„Abensberg braucht einen Bürgermeister, der die Stadt kennt und der für die Stadt brennt, einen Bürgermeister, der alte Krusten aufbricht, und auf den man sich verlassen kann. Wir brauchen einen Bürgermeister, der mit Leib und Seele Abensberger ist. Ich stehe mit voller Überzeugung dazu, dass Simon Steber das alles erfüllt. Mich freut es sehr, dass Simon die klare Entscheidung getroffen hat, anzutreten. Ich unterstütze ihn mit voller Kraft.“



Kommentar von
Daniel Ritz,
CSU-Vorsitzender

„Simon Steber ist seit Jahren Kommunalpolitiker mit Herz und Seele. Er hat über die letzten – fast zehn – Jahre die Arbeit im Abensberger Stadtrat sowie die Entwicklung der uns allen am Herz liegenden Stadt maßgeblich mitgestaltet. Er ist der Richtige für den Job. Nicht zuletzt deswegen, weil wir von unserem Stadtoberhaupt erwarten, dass er einen klaren Kurs fährt und auch bei entsprechendem Gegenwind standhaft bleibt und seinen Überzeugungen treu bleibt.“



Simon Steber, CSU-Bürgermeisterkandidat

DAS IST UNSER KANDIDAT

Simon Steber ist seit sechs Jahren verheiratet und Vater eines knapp dreijährigen Sohnes. Er ist in Abensberg aufgewachsen und besuchte die dortige Grundschule, anschließend das Gymnasium in Rohr.

Er studierte in Regensburg Lehramt für Deutsch und katholische Religion für das Gymnasium und absolvierte anschließend eine Qualifikation zum Lehrer für die Mittelschule. Seit zwei Jahren arbeitet er an einem Gymnasium in Ingolstadt.

Er wurde 2014 erstmalig in den Stadtrat sowie in den Kreistag gewählt. Simon Steber ist im Stadtrat Referent für Tourismus, Innenstadt und Marketing. Acht Jahre war er zudem Mitglied des Pfarrgemeinderats.

Niklas Neumeyer kandidiert für den Landtag

Im Herbst 2023 findet in Bayern die Landtagswahl statt. Im Landkreis Kelheim wird für die CSU wieder Petra Högl als Direktkandidatin antreten. Niklas Neumeyer kandidiert erstmals auf der Landtagsliste. Für den Bezirkstag ist Hannelore Langwieser Direktkandidatin und Andreas Diermeier Listenkandidat. „Das ist ein starkes Team. Besonders freut es mich natürlich, dass aus Abensberg mit Niklas Neumeyer ein Kandidat ins Rennen geht, der unglaublich engagiert und vernetzt ist. Abensberg profitiert von seinem Engagement“, so der CSU-Ortsvorsitzende Daniel Ritz.



V. l. n. r.: Martin Neumeyer, Andreas Diermeier, Hannelore Langwieser, Petra Högl, Niklas Neumeyer

CSU: Verkehrsproblem in Offenstetten anpacken

Die Verkehrsbelastung in der Kreittmayrstraße in Offenstetten nimmt seit Jahren stetig zu. Insbesondere der Schwerlastverkehr verursacht hohe Lärmemissionen. Für viele Bürgerinnen und Bürger hat sich der Verkehr in Offenstetten in den letzten Jahren zu einer enormen Belastung entwickelt.

Besonders aktuell wird dieses Problem dadurch, dass an der Autobahnausfahrt Abensberg ein 33 Hektar großer Logistikpark entstehen soll. Das plant der Markt Rohr, auf dessen Gemeindegebiet der Logistikpark entstehen soll. Nutzer des Parks soll vor allem Amazon sein. Details der Planung wurden bei einer öffentlichen Infoveranstaltung in Rohr vorgestellt, bei der auch die CSU-Fraktion Abensberg mit mehreren Mitgliedern vertreten war. „Der Logistikpark kann große Auswirkungen auf Abensberg und vor allem Offenstetten haben. Deswegen waren wir bei der Infoveranstaltung vor Ort. Im Bebauungsplanverfahren muss sich auch die Stadt Abensberg aktiv einbringen und sich für die Interessen der Offenstettener einsetzen“, stellen die CSU-Stadträte Ulrich Glamsch und Sebastian Kneitinge fest.

„Es ist wichtig, dass wir das Verkehrsproblem in Offenstetten anpacken“, so Stadtrat Simon Steber. Die CSU war deswegen



v. l. n. r.: Dr. Bastian Bohn, Simon Steber, Erich Sedlmeier, Konstantin Schwendner, Sebastian Kneitinge

zu mehreren Bürgergesprächen in Offenstetten und hat vor, die CSU-Vertreter aus Land und Bund in die Frage einzubinden. Auf Einladung von Simon Steber und Petra Högl, MdL, wird der Bayerische Verkehrsminister Christian Bernreiter nach Offenstetten kommen. „Es ist wichtig, dass wir dem zuständigen Minister vor Ort auf die Probleme hinweisen und mit ihm mögliche Lösungsansätze diskutieren“, stellt Simon Steber fest.

Verkehrsm kommt na

Auf Einladung von Simon Steber und Petra Högl (CSU-Land) werden der Bayerische Verkehrsminister Christian Bernreiter und die CSU-Vertreter aus Land und Bund in die Frage einzubinden. Es ist wichtig, dass wir dem zuständigen Minister vor Ort auf die Probleme hinweisen und mit ihm mögliche Lösungsansätze diskutieren. sind herzlich eingeladen. Vereinsheim des TSV

Dorfentwicklungsprozess Offenstetten: die Enttäuschung überwiegt

Zu Beginn der letzten Wahlperiode wurde in Offenstetten der Wunsch laut, dass ein Dorfentwicklungsprozess gestartet werden sollte. Die Idee wurde bei den Bürgerinnen und Bürgern begeistert aufgenommen und so fand 2016 eine zweitägige Klausurtagung in Kostenz statt. Während der Tagung wurden viele Ideen von den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt, es wurden konkrete Handlungsfelder definiert und somit war eigentlich der Grundstein für den Dorfentwicklungsprozess gelegt.

Im Laufe des Prozesses wurde zusätzlich das Stadtentwicklungsbüro „DIE STADTENTWICKLER“ aus Kaufbeuren engagiert, welches vor Kurzem seine Ergebnisse im gut besuchten Cabrizio vorstellte. Leider sind die präsentierten Ergebnisse enttäuschend. Diese Enttäuschung wurde auch von vielen der Anwesenden zum Ausdruck gebracht. Die ursprünglich erar-

beiteten Ideen und Problemfelder fanden im vorgestellten Konzept nahezu keine Beachtung. Für die Dorfgemeinschaft entscheidende Punkte wie einen zentralen Dorfplatz, die Situation der Sportanlagen oder das Anpacken des Verkehrsproblems in der Kreittmayrstraße thematisierten die Stadtplaner nicht. Lediglich der gewünschte Supermarkt wurde auf Zutun der Stadt hin realisiert.

Als einzige kurzfristig umsetzbare Maßnahme nannten die Stadtplaner Sitzgelegenheiten und Bewegungsgeräte für den Schlosspark. Als langfristige bzw. visionäre Maßnahmen skizzierten die Planer u. a. ein Inklusionscafé gegenüber dem Hofcafé Gabelsberger, ein Inklusionshotel, inklusives Wohnen (als vergleichbares Beispiel wurde ein Studenten-Projekt in München-Schwabing genannt) sowie einen großen Aussichtsturm mit Blick auf das Schloss.

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

seien wir ehrlich! Das Verkehrsproblem in Offenstetten gibt es schon viele Jahre und es verschärft sich nahezu täglich. Durch eine mögliche Ansiedlung des Amazon-Logistikzentrums und des benachbarten Logistikparks droht endgültig der verkehrstechnische Super-Gau für Offenstetten.

Für mich ist der Weg klar. Erstes Ziel muss es sein, den Durchgangsverkehr umzulenken, der von der Autobahn nach Ingolstadt möchte, und nur deswegen durch Offenstetten fährt, um auf die B16 zu kommen. Diese LKWs können die vorhandene Umfahrung über die B299 bei nutzen. Das würde Offenstetten stark entlasten.

Im zweiten Schritt geht es um eine tatsächliche Ortsumfahrung für Offenstetten. Hierbei darf es keine Denkverbote geben. Eine ortsnahe Umfahrung hätte natürlich Vorteile. Aber löst diese auch die

Verkehrsprobleme in und um Abensberg? Ich befürworte ganz klar einen zusätzlichen Anschluss an die B16

bei Arnhofen. So könnte man auch den Durchgangsverkehr aus Abensberg Richtung Regensburg ableiten und auch Abensbergs nördliche Stadtteile sowie Schwaighausen und Sandharlanden besser an die großen Verkehrsachsen anbinden. Auch der stetig steigende Verkehr auf den Hauptverkehrsachsen in Abensberg könnte so reduziert werden. Zweifelsfrei ist das ein ambitioniertes und langfristiges Ziel. Aber es ist es wert, dafür zu kämpfen.

Wir, mein Team und ich, werden dafür alle Hebel in Bewegung setzen, die uns zur Verfügung stehen – im besten Fall gemeinsam mit Ihnen. Packen wir es gemeinsam an!

Simon Steber

Ihr Bürgermeister-Kandidat für Abensberg



Minister Bernreiter nach Offenstetten

Simon Steber (CSU-Bürgermeister-Kandidat) und Landtagsabgeordnete) kommt der Bayerische Minister Christian Bernreiter nach Offenstetten, um mit den Bürgern die Verkehrsproblematik und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am 16. März 2023 um 18:30 Uhr in das Rathaus in Offenstetten zu kommen.

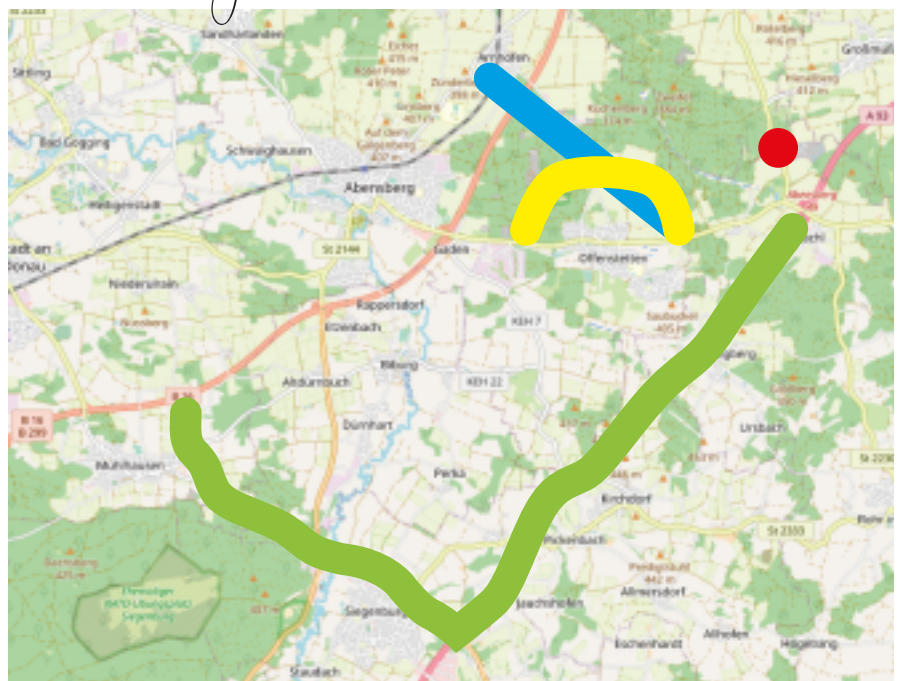
So könnten die Lösungsansätze aussehen:

LÖSUNGSANSATZ 1 (kurzfristig):

Ziel ist es, Durchgangsverkehr umzulenken. Hierzu gibt es bereits eine Ausweichroute über Siegenburg – B299 – B16 (in der Grafik in grün eingezeichnet). Der rote Kreis markiert den geplanten Amazon-Standort mit Logistikpark.

LÖSUNGSANSATZ 2 (langfristig):

Gelb markiert die ortsnahe Umfahrung. Blau markiert die ortstferne Umfahrung mit B16-Anschluss auch aus Abensberger Richtung zwischen BBW und Arnhofen.



Bebauungsplanverfahren Schwaighausen – Anpassungen im Sinne der Bürger

Dorfgemeinschaftsplatz und Reduzierung der Wohneinheiten im Bereich der Mehrparteienhäuser waren die drängendsten Wünsche der Schwaighausener Bürger. In vielen Gesprächen u. a. im CSU-Format „Grill-Union“ vor Ort in Schwaighausen oder der Informationsveranstaltung im Rathaus äußerten sich viele Bürger konstruktiv zu ihren Vorstellungen bei der weiteren Entwicklung Schwaighausens. Einige Punkte wurden im Rahmen der Bauausschusssitzung zur Bauleitplanung in die Planung integriert. Auf Initiative der CSU-Fraktion mit ausdrücklicher Unterstützung der Verwaltung sowie der meisten Stadtrats-Fraktionen wurde der Bebauungsplan im Sinne der Bürger ergänzt.



Kommentar
von Sebastian
Kneiting, CSU-
Bauausschussmitglied

„Wir haben gemeinsam Verbesserungen für die nicht unerhebliche Erweiterung Schwaighausens einarbeiten und konstruktive Vorschläge der Anwohner aufnehmen können. Im Rahmen des nächsten Verfahrensschritts werden auch noch Anregungen der Schwaighausener Kollegin Dagmar Kellner ergänzt, die aus verfahrensrechtlichen Gründen noch nicht aufgenommen werden konnten. Das Baugebiet Schwaighausen schafft also dringend nötigen Wohnraum mit Beteiligung der Bürgerschaft.“

Zusätzlicher Eingang zum Friedhof beantragt

Seit Wochen wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern der Wunsch laut, im Bereich des neuen Parkplatzes (neben den Bahngleisen) einen Zugang zum Friedhof zu schaffen. „Insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung würde dieser zusätzliche Zugang eine Erleichterung darstellen“, so der Seniorenbeiratsvorsitzende Albert Steber. Bei einem Vor-Ort-Termin der CSU-Fraktion zusammen mit dem Bürgermeisterkandidaten Simon Steber wurde schnell klar, dass dieser zusätzliche Zugang mit sehr wenig Aufwand realisierbar wäre. Die CSU-Fraktion bleibt an dem Thema dran, denn hier lässt sich mit sehr wenig Aufwand für viele Bürgerinnen und Bürger ein spürbarer Mehrwert schaffen.



*In diesem Bereich müsste lediglich die Wand durchgebrochen werden. Anschließend wären einige wenige Meter Weg notwendig.
(v. l.) Albert Steber, Simon Steber, Dr. Bastian Bohn*

Abschied vom Jungbräu

Der Gasthof Jungbräu hat geschlossen. „Wir hatten hier viele tolle Veranstaltungen und Sitzungen. Vor allem waren wir auch oft hier, um für das BledlBladl zu bledln. Wir haben uns hier immer wohl gefühlt“, stellt der JU-Ortsvorsitzende Daniel Milovic fest. Deswegen verabschiedet sich die JU Abensberg am vorletzten Öffnungstag mit einem Geschenk beim Jungbräu-Team. „Für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Abensberg war der Gasthof Jungbräu sehr wichtig. Es ist wirklich schade, dass diese Institution jetzt geschlossen hat. Es wäre toll, wenn sich das bald wieder ändern würde“, sind sich Simon Steber und Niklas Neumeyer einig.



Mitglieder der JU Abensberg mit der Jungbräu-Chefin. (v. l.) Christopher Neumeyer, Rudi Zachmayer, Daniel Ritz, Julia Zott, Jannik Helmers, Sebastian Hofmann, Niko Redl, Simon Steber, Kristina Milovic, Daniel Milovic, Fabian Dietz, Nici Listl, Bastian Bohn, Lisa Riepl, Niklas Neumeyer

Neustadt und Abensberg im Gespräch

Die CSU-Stadtratsfraktionen aus Neustadt und Abensberg trafen sich zum Austausch über verschiedene aktuelle Themen. „Es ist immer interessant, sich mit anderen Städten auszutauschen. Eine Zusammenarbeit der beiden Städte hat für beide Seiten Vorteile“, so Dr. Bastian Bohn, CSU-Fraktionsvorsitzender aus Abensberg.



v. l. n. r.: Eva-Maria Widmann, Niklas Neumeyer, Ursula Brandlmeier, Dr. Bastian Bohn, Thomas Memmel, Marion Huber-Schallner, Simon Steber, Ulrich Glamsch, Sebastian Kneitingner

Höhere Förderung für Sportvereine



Auch unsere Abensberger Kicker werden von der Erhöhung profitieren.

Die Vereinspauschale für die Sport- und Schützenvereine soll im Freistaat im kommenden Jahr verdoppelt werden. „Der Ministerrat hat sich kürzlich bei seiner Klausurtagung darauf verständigt. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bayerischen Landtag wird dadurch im kommenden Jahr auf die ohnehin üblichen Anträge der Vereine ganz einfach das Doppelte des sonst gewährten Zuschusses ausgezahlt. Ganz ohne zeitraubende Prüfung durch die Behörden“, freut sich die Heimatabgeordnete Petra Högl. „Die Vereine sind eine sehr wichtige Stütze der Gesellschaft und leisten gerade in Abensberg unglaublich viel. Die Förderung der Vereine ist gut investiertes Geld“, stellt Simon Steber fest. „Wichtig ist dabei, dass keine zusätzliche Bürokratie aufgebaut wird. Die Vereinspauschale zu verdoppeln, ist deswegen ein toller Ansatz“, ergänzt Niklas Neumeyer.

Ehrungen bei der CSU Weihnachtsfeier

Eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier konnte der CSU Ortsverband Abensberg begehen. Pandemiebedingt wurden alle Jubiläen der Jahre 2020 bis 2022 geehrt. Aus den Händen von Bürgermeisterkandidat Simon Steber und Thomas Daffner nahmen ihre Urkunden entgegen: für 10 Jahre Mitgliedschaft Gabi Maier und Simon Steber, für 15 Jahre Maxi Neumeyer, Christopher Neumeyer, Manfred Volkmann und Thomas Daffner, für 20 Jahre Maria Köglmaier, für 25 Jahre Albert Hierl und Margit Brandl, für 40 Jahre Leonhard Oberhofer und Rudolf Försterling, für 50 Jahre Martin Neumeyer, Hans Peter Maier und Johann Ingerl.



v.l.n.r. oben: Ulrich Glamsch, Bastian Bohn, Gabi Maier, Margit Brandl, Manfred Volkmann, Johann Ingerl, Leonhard Oberhofer, Maria Köglmaier, Albert Hierl, Maxi Neumeyer, Rudolf Försterling, Christopher Neumeyer, Niklas Neumeyer und Hans Maier v.l.n.r. unten: Thomas Daffner, Simon Steber und Martin Neumeyer

Abensberg hat einen JU-Ehrenvorsitzenden

Bei der Jahreshauptversammlung der JU Abensberg im Brauereigasthof Kuchlbauer wurde der ehemalige Vorsitzende Niklas Neumeyer nach einstimmigen Vorstandsbeschluss zum neuen Ehrenvorsitzenden ernannt.



Niklas Neumeyer und Daniel Milovic

Weihnachtsgruß

Liebe Abensberginnen und Abensberger,
liebe Leserinnen und Leser des Abensblattes,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Es war ein ereignisreiches Jahr, in dem wir u. a. durch die Energiekrise, den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die galoppierende Inflation und vieles andere gefordert waren und noch weiterhin gefordert sein werden. Auf der anderen Seite durften wir die lange vermissten Ereignisse wie das Bürgerfest im Juli oder den Gillamoos wieder gemeinsam feiern. Auch im kommenden Jahr wird es mehr denn je auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt ankommen.

Nun in der Adventszeit wird die Hektik der vergangenen Monate hoffentlich auch für Sie etwas nachlassen und es ruhiger

und beschaulicher werden. Wir möchten den Jahresabschluss nutzen, um uns für Ihre (Lese-)Treue und Ihr eingesandtes Feedback sowie für Ihr interessantes Mitwirken zu bedanken. Es freut uns

sehr, dass das von uns regelmäßig verteilte „Abensblatt“ auf regen Zuspruch stößt und wir Sie in diesem Jahr mit Informationen und Neuigkeiten rund um die Abensberger Stadtpolitik auf dem Laufenden halten durften.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten, eine angenehme, erholsame Zeit, Gottes Segen sowie einen guten Start in das neue Jahr.

Im Namen der Vorstandschaft des CSU-Ortsverbands Abensberg

DANIEL RITZ (Ortsvorsitzender) und
THOMAS DAFFNER (stellv. Ortsvorsitzender)



BALLNACHT

Nach zweijähriger Corona-Pause ist es endlich wieder so weit: Am 5. Januar 2023 lädt die CSU zur Abensberger Ballnacht ein. „Wir freuen uns sehr auf den Abend. Die Gäste erwartet bei unserem Schwarz-Weiß-Ball eine tolle Stimmung, tolle Musik und tolles Essen“, fasst Daniel Ritz zusammen. Kartenvorbestellung ist möglich bei Silvia Dechant unter der Telefonnummer 09943-7675.



Dank für Engagement von Marion Huber-Schallner

Unsere Landtagsabgeordnete Petra Högl blickte bei der Aufstellungsversammlung des CSU-Kreisverbandes auf ihre bisherige Tätigkeit im Landtag zurück. Dabei bedankte sie sich auch ausdrücklich bei Marion Huber-Schallner für die Zusammenarbeit. Petra Högl: „Bei meiner Arbeit im Sozialausschuss habe ich auch ein großes Augenmerk auf die Situation der Menschen mit Behinderung. Wenn es etwa darum geht, hier Verbesserungen zu erreichen, bist du, liebe Marion Huber-Schallner, für mich eine wichtige Ansprechpartnerin. Dein außergewöhnliches Engagement im Bereich der Inklusion, etwa mit den von dir und Maureen Sperling angeregten Perspektivwechsel, ist wirklich bemerkenswert. Herzlichen Dank für deinen so wichtigen Einsatz.“



V.i.S.d.P.: **CSU Abensberg** | Herr Daniel Ritz
Lärchenweg 16 | 93326 Abensberg



Diese Ausgabe wurde ermöglicht durch:



Mehr Infos unter
www.rnhs.de

Folge uns auf



@[csuaabensberg](https://www.facebook.com/csuaabensberg)

IHRE MEINUNG?

Für Anregungen, Fragen und Meinungen sind wir jederzeit dankbar.
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Daniel Ritz | CSU-Ortsvorsitzender | d.ritz@csu-abensberg.de
Dr. Bastian Bohn | CSU-Fraktionsvorsitzender | bastian-bohn@web.de
Daniel Milovic | JU-Ortsvorsitzender | info@ju-abensberg.de